



© ki-generiert M. Mühlheim

Aus der Not geboren **Gemeinsam unterwegs:** **Ausstellung im Landesmuseum**

Dienstag, 10. März, 13.30 Uhr

Treffpunkt: Eingang Landesmuseum
Museumstrasse 2, 8001 Zürich

Kinderarbeit: Alltag, Ausbeutung und Aufbruch.
Die Ausstellung zeigt, welche Rolle Kinder über
Jahrhunderte in Wirtschaft und Gesellschaft spielten
und wie der lange Weg zu ihrem Schutz verlief.

Aus der Not geboren

Bereits vor der Industrialisierung trugen Kinder wesentlich zur Familienökonomie bei, sei es im Haushalt, auf dem Hof oder in der Heimarbeit.

Mit dem Aufschwung der Industrie wuchs vor allem in armen Familien der Druck, Kinder in Fabriken arbeiten zu lassen. In den Textilbetrieben verrichteten sie lange und schwere Arbeit, oft unter gefährlichen und gesundheits-schädigenden Bedingungen. Der Schulbesuch blieb vielen verwehrt.

Ab den 1830er Jahren führten die Kantone nach und nach die Schulpflicht ein, und 1877 verbot das Eidgenössische Fabrikgesetz die Beschäftigung von Kindern unter vierzehn Jahren. Dennoch wurden Kinder weiterhin eingespannt, besonders in der Heimarbeit oder in der Landwirtschaft.

Die Ausstellung greift auch das Schicksal von Verding- und Heimkindern auf, die fern ihrer Familien zu harter Arbeit gezwungen wurden. Gleichzeitig zeigt sie, wer sich für Bildung und Schutz der Kinder einsetzte und wie die Frage der Kinderarbeit bis heute diskutiert wird.

Kirchenkreis neun

Ginsterstrasse 54

8047 Zürich

Marco Mühlheim, T 044 491 07 03

www.reformiert-zuerich.ch/neun